

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nächst ein Geschütz nach rückwärts zu bringen. Auf gleiche Weise vermochte er auch die zweite Haubitze zu bergen.

Oblt. Rössel ritt nun auf einem entliehenen Pferde zu einem 5 km südlich befindlichen Feldkanonenregiment, von dem er eine Protze samt Bespannung erbat, mit der er nun beide Haubitzen zur eigenen Haubitze-division zurückzubringen vermochte.

Die Tat des Oblt. Rössel, die er gegen die Anschauung seines Batteriekommandanten durchsetzen mußte und zu der er sich, ganz außerhalb seines Pflichtenkreises als 1. Offizier, freiwillig erboten hatte, war für die Gefechtslage von großer Bedeutung, weil sich die Infanterie in diesem schweren Kampfe ohne Artillerieunterstützung kaum hätte halten können.

Durch seinen Aufenthalt in der eigenen Schwarmlinie konnte er wirksam auf das Feuer der anderen gedeckt aufgestellten Batterien Einfluß ausüben.

Die Tat ist um so rühmenswürdiger, als das Zusammenwirken zwischen Infanterie und Artillerie zu Beginn des Krieges praktisch noch wenig erprobt war.

### **Hauptmann Peter Roósz**

Im Jahre 1886 zu Szerb Nagy Szt. Miklos im Banater Komitat Torontal als Sohn eines Wagners geboren, kam Roósz am 18. August 1905 aus der Infanteriekadettenschule in Budapest als Kadettoffiziersstellvertreter zum IR. 61. Mit dem I. Bataillon dieses Regiments zog er als Oberleutnant in den Weltkrieg und erhielt in den Kämpfen gegen die Montenegriner im August 1914 die Feuertaufe. Als Hauptmann erkämpfte er sich den Militär-Maria Theresien-Orden und befand sich — fünfmal verwundet und neunmal ausgezeichnet — bei Kriegsende in Temesvár, wo er sich im Herbst 1918 um die Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung verdient machte. Seit 1933 lebt er als Privatbeamter in Budapest.

#### **DER GEGENANGRIFF AM OSTHANG DES FAJTI HRIB**

Am Schluß der neunten Isonzo-Schlacht hatte das Kommando der 17. ID. für den 3. November 1916 die Wiedergewinnung der verlorenen Stellungen auf Hudilog—Lokvica—S. Grado di Merna angeordnet und die Bereitstellung der Angriffsgruppen noch vor Tagesanbruch verfügt, jedoch mit der einschränkenden Bestimmung, daß die allgemeine Vorrückung erst nach ausgiebiger Artillerievorbereitung erfolgen dürfe, voraussichtlich nicht vor 11 Uhr.

Hauptmann Roósz, Kommandant des am linken Flügel des IR. 61 bereitstehenden IV. Bataillons, hatte kurz nach 7 Uhr 30 die Kaverne des Regimentskommandos am Osthang der dem Fajti hrib vorgelagerten Höhe  $\diamond$  464 verlassen, wohin er mit den anderen Bataillonskommandanten zwecks Orientierung befohlen worden war, als die Italiener die letztgenannte Höhe überfallsartig mit überlegenen Kräften angriffen, das Bataillon III/39 zurückdrängten und